

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimat.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der hiesige Wechselstubenhaber Fritz Thiele ist mit Hinterlassung unbezahlter Verbindlichkeiten in Höhe von 100,000 Mark entfallen. Ein bemerkenswertes Jubiläum feierte dieser Tage die in der Putzmannstraße Nr. 8 wohnhafte Bekannte Frau Thierse, und zwar das 2000. Entbindung, bei der sie 157jährigen Weibstand geleistet hat. — Dem Handelsmann Wilhelm Hiltmann ging es geschäftlich in letzter Zeit herzlich schlecht, so daß schließlich Noth und Armut eintraten. Das ging dem Unglücklichen so zu Herzen, daß er seine beiden Töchterchen und dann sich selbst tödtete. — Eine deutsche Winterblumenausstellung wird laut Beschluß des Vereins zur Beförderung des Gartenbaus in Preußen im Monat Februar 1900 im hiesigen Zoologischen Garten stattfinden. Es werden nur Blumen zugelassen, die entweder in Deutschland gezogen oder aber hier zur Blüthe gebracht sind.

Ludau. Der im hiesigen Gerichtsgefängnis wegen Diebstahl bei seinem Meister in Untersuchungshaft gefaltene 16jährige Tischlerlehrling Weber, ein kleines, schwächliches Burschchen, deckte in der Nacht den Ofen in seiner Zelle ab und erweiterte das Loch der Ofenröhre derart, daß er durch die Öffnung in den Schornstein und dann auf das Gefängnißdach gelangen konnte. Von hier aus hat er über die Dächer der Nachbarhäuser schließlich den Erdboden erreicht und das Weite gesucht.

Spanaun. Im Feuerwerkslaboratorium glitt ein Arbeiter, der Sprengkapseln trug, aus. Die auf den Boden fallenden Sprengkapseln explodierten. Ein Arbeiter wurde getödtet, ein anderer Arbeiter schwer, der Oberaufseher leicht verletzt.

Provinz Hannover.

Gesehsmünde. Der besoldete Beigeordnete der Stadt Rohn, Klummann, ist zum Bürgermeister unserer Stadt, an Stelle des zum ersten Schatzrat in Hannover gewählten Bürgermeisters Wegmann, gewählt worden.

Hildesheim. Die günstigen Erfolge der elektrischen Straßenbahn Hildesheim-Hannover haben die Verwaltung derselben veranlaßt, auch die Verbindung Hildesheim-Wolfenbüttel mit elektrischer Bahn in's Auge zu fassen. Diese Linie würde etwas länger werden als die nach Hannover und über die Orte Einum, Söbde, Proßfeldt und Wiedenstedt nach Wolfenbüttel führen. Die Rentabilität der Anlage dürfte ebenfalls auf dem Güterverkehr beruhen, der auf der Strecke Hildesheim-Hannover bereits einen bedeutenden Umfang angenommen hat.

Provinz Hessen-Nassau.

Frankfurt. Die Stadtverordneten genehmigten einseitig den neuen Seeling'schen Bauplan für das Schauspielhaus, wonach die Baukosten 1,900,000 Mark betragen. — Ein Friedensfreund, der Eisenbahnschaffner Blomer, nahm einem Streikenden im Wirthshaus den Stuhl ab und zerbrach ihn, um eine Prügelei zu verhindern. Er wurde wegen Sachbeschädigung zu 5 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Wiesbaden. Seit 1. Mai erscheint im Verlage von P. Blum ein neues Wochenblatt, das „Reinliche Handwerkerblatt.“ Das Blatt beweißt leblich, die Interessen des Handwerkers zu fördern, vor Allem dessen Organisation.

Provinz Pommern.

Stettin. Ein Kaufmann Scholz erschuf auf der Wilhelmstraße seine Frau und dann sich selbst.

Klein-Reinendorf. Durch Feuer wurden die Baulichkeiten auf dem Gehöft des Bauern Richter, eine Scheune und ein Stall der Wittwe Schröder und die Scheune des Gemeindevorstehers Schröder eingeehert.

Schivelbein. Das Geburtshaus Rudolf Virchows am Markt ist an einen hiesigen Pferdehändler für den Preis von 18,400 Mark verkauft worden. Das Haus, welches zu Ehren des großen Gelehrten eine Gedenktafel trägt, soll nunmehr, da es altersschwach ist, einem Neubau Platz machen.

Provinz Posen.

Posen. Dieser Tage wurde die hiesige neue Kontrollstation für russische Auswanderer, die vom Norddeutschen Lloyd und von der Hamburger Pade-fahrer-Aktiengesellschaft errichtet wurde, eröffnet.

Lissa. Unsere Stadt beabsichtigt, auf einem ihr gehörenden Gelände Arbeiterwohnungen zu errichten.

Wodeh. Ein nichtswürdiger Mordanschlag wurde hier verübt. Zur Nachtzeit wurde an die Thür des Ausgehens Gerth geklopft. Als der zum Besuche bei Gerth sich aufhaltende Arbeiter Renz öffnete, erhielt er einen Schrot-schuß in den Kopf, der das Gesicht tödtlich verletzte und auch den hinter ihm stehenden Gerth erheblich verletzte. Als Thäter sind die Einwohner Stod und Zahns ermittelt und verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Insterburg. In Folge der Eingemeindung des Gutes Lenteningen ist der Stadtbezirk Insterburg der drittgrößte der Provinz. Er umfaßt einen Flächeninhalt von 4367 Hektar. Nur die Städte Allenheim (4583 Hektar) und Braunsberg (4905 Hektar) sind größer, die Stadtzeile Königsberg (2007 Hektar) und Lissa (3030 Hektar) sind bedeutend kleiner.

Ruß. Die Arbeiterwittwe Rawoj aus dem benachbarten Greitisch war mit ihrem neun Jahre alten Sohne auf dem Sedenburger Kanal auf einem Raibe nach dem Walde gefahren, um Reifig zu holen. Auf der Rückfahrt warf der furchtbare Sturm den Kahn um, wobei beide Insassen in's Wasser fielen und ertranken.

Provinz Westpreußen.

Dirschau. Beim Brande eines Stalles auf dem bei Mewe gelegenen Gute Gjerzig kamen drei Arbeiter in den Flammen um. Der Materialschaden ist bedeutend; 60 Stück Vieh sind verbrannt.

Elbing. Arbeiter Heinrich Gehrmann wurde in seinem Wohnzimmer erhängt gefunden. Gehrmann hat vor etwa zwei Jahren auf der Schichau'schen Weist einen Unfall erlitten und einen Rippenbruch davongetragen, der nicht verheilte. In einem hinterlassenen Briefe schreibt Gehrmann, daß er es vor Schmerzen nicht länger habe aushalten können und deshalb sich das Leben nehme. Der Verstorbenen war 45 Jahre alt und hinterläßt eine Frau mit vier Kindern.

Rheinprovinz.

Aachen. Eine von dem hiesigen Tuchfabrikantenverein einberufene, von 44 Fabrikanten besuchte Versammlung beschloß, angesichts der bedeutenden Steigerung des Preises der Wolle und des Garnes eine entsprechende weitere Erhöhung der Verkaufspreise für fertige Waare sofort eintreten zu lassen.

Geerd. Auf Anregung uneres Bürgermeisters Spidenheuer wurde ein gemeinnütziger Bauverein gegründet. Der Verein wird mit dem Bau von Arbeiterhäusern sofort vorgehen, da für die weniger Bemittelten eine Wohnnagst hier vorhanden ist.

Koblenz. Von der hiesigen Gefängnisverwaltung ist eine Abtheilung Gefangener nach Simmern gefandt worden, um dort an den Meliorationsarbeiten auf der in Gestalt begriffenen königlichen Domäne beschäftigt zu werden. Der Schinderhannessturm, in dem die Abtheilung einquartirt ist, bildet kein sicheres Gewahrsam. Dieser Tage entbrangen zwei Gefangene und wanderten von Simmern unmittelbar hierher, um wieder in „Mutterhaue,“ wo es ihnen weit besser gefällt, Aufnahme zu suchen.

Provinz Sachsen.

Erfurt. Der im vorigen Jahre verstorbenen Ehrenritter des Johannitersordens, Rittergutsbesitzer v. Seebach, hatte dem Orden ein Legat von 200,000 Mark vermacht. Wie im letzten Kapitel beschlossen wurde, soll das Legat zur Errichtung einer Heilanstalt für Lungenerkrankte im hiesigen Regierungsbezirk Verwendung finden.

Merseburg. In Loebnitz tenterte in Folge zu schwerer Belastung die Flußfähre. An Bord befanden sich größtentheils junge Leute, die von einem Tanzveranstalter in dem am anderen Ufer der Mulde gelegenen Dorfe Wösa kamen. Alle stürzten in's Wasser und 14 von ihnen ertranken.

Provinz Schlesien.

Glogau. In dem Orte Kuttlau brach neulich Vormittags ein Feuer aus, welches sich in Folge starken Windes sehr schnell verbreitete und in kurzer Zeit 13 Behausungen mit 14 Wohnhäusern, 12 Scheunen und 13 Stallgebäude einäscherte. Eine Person erlitt leichte Verletzungen. Bei der schnellen Ausbreitung des Feuers konnte fast nichts gerettet werden.

Liegnitz. Unter dem Vorhitz des Grafen von Lüttichau in Neist hat sich ein Komitee gebildet zur Gründung eines Krüppelheims für die Provinz Schlesien. Eine Anzahl Herren aus der Provinz haben an der stattgehabten Verathung theilgenommen und haben beschlossen, das Krüppelheim in Rothenburg, O.-L., zu gründen. Es hat sich bereits ein Arbeitsauschuß konstituit.

Provinz Schleswig-Holstein.

Riel. Auf Howaldtswerften lief ein deutscher Postdampfer für die Linie Kiel-Rosfor glücklich vom Stapel. Das hiesige Schiff erhielt den Namen des jüngsten Sohnes des Prinzen Heinrich „Prinz Sigismund.“ — Der Schuhmacher Bernhard Ködel aus Gröbzig in Schlesien drang in die hiesige Heiligengeistkirche, erbrach den Altarstein und stahl zwei werthvolle silberne Armleuchter, die die Gemeinde vor 30 Jahren der Kirche geschenkt hatte. Als der Dieb die zusammengefallenen Leuchter verkaufen wollte, wurde er verhaftet.

Behoe. In der nahen Ortschaft Süde wüthete ein verheerendes Feuer. Drei Wohngebäude und mehrere Nebenhäuser wurden zerstört. Es verlautet, daß Brandstiftung vorliegt.

Provinz Westfalen.

Dortmund. Der Bergmann Franz Dux schlich sich hier Nachts in den Stall des Verwalters Pentel, um dessen Ziege zu stehlen. Er hatte schon das Thier abgeschlachtet, als Pentel durch ein Geräusch aus dem Schlaf geweckt wurde und hinzutrat. Als der Dieb sich entsetzt sah, warnte er sich gegen Pentel; dieser ergriff einen Spaten und erschmetterte dem Eindringling den Schädel. Zu Tode verletzt, wurde Dux in das Krankenhaus gebracht.

Soest. Das hiesige Archigymnasium geht aus dem Besitze der Stadt in den des Staates über. Die Stadt tritt den sammtlichen Besitz an den Staat ab und leistet künftig als Zuschuß für das Staatsgymnasium jährlich 15,000 Mark.

Sachsen.

Dresden. Den Stand der antisemitischen Bewegung in Sachsen illustriert der geschäftliche Erfolg des größten sächsischen antisemitischen Organs, der „Deutschen Wacht“ dabei. Dieses Blatt hat von dem 239,000 Mark betragenden Aktienkapital, nach dem letzten Geschäftsbericht, bereits 186,938 Mark verloren. Die Einnahmen aus dem Abonnement sind auf 49,000 Mark gesunken; die früher 25,000 Mark betragenden Redaktionskosten haben auf 10,000 Mark vermindert werden müssen. — Einige Beamte des Arbeiterkonsumvereins für den Plauer'schen Grund haben für 3918 Mark ausständigliches Fleisch unverkauft verkauft. Das hiesige Landgericht verurtheilte jeden derselben zu 1896 Mark Strafe, außerdem haben sie gemeinschaftlich den Konfiskationswerth des Fleisches mit 3918 Mark zu bezahlen.

Eibenfor. Nach dem Schließen einer miltzkranken erkrankte der Fleischer und Dekonom Schildbach von hier. Von dem hinzugezogenen Arzt wurde sofort eine Miltzbrandinfektion festgestellt, welcher Schildbach nach kurzer Zeit erlag.

Leipzig. Vom Centralvorstande des Gustav-Adolf-Vereins dahier wurde beschlossen, für 1899 für die große Viebesgabe (18,000 bis 20,000 Mark) die drei Gemeinden Elmäß, Leobstüh und Treisdorf (Rheinprovinz) vorzuschlagen. Die Entscheidung hat die Hauptversammlung des Vereins, die in diesem Jahre in Braunschweig abgehalten wird, zu treffen. Auf der Vorschlagsliste zu stehen, ist auch für die unterliegenden Gemeinden wertvoll, da sie immerhin ein „Schmerzengeld“ von 7000 bis 8000 Mark erhalten.

Meißen. Hie ist das sogenannte Weinert'sche Haus niedergebrannt. Vefiger war ein gewisser Weser, der das Haus von oben bis unten mit gefüllten Krüben gefüllt hatte. Seit 1893 hatte er kein Getreide mehr verkauft, da er immer auf den Eintritt einer Feuerung wartete. Das Feuer griff so rasch um sich, daß Weser zu sehen mußte, wie der bei Weitem größte Theil seiner Schätze verbrannte. Ein Rettungsversuch belam ihm sehr schlecht, er trug dabei erhebliche Brandwunden im Gesicht und an den Händen davon.

Zwickau. In Folge des Kohlenabbaues war im ganzen südlichen Theile des Stadtgebietes eine bedeutsame Bodenentwertung eingetreten. Letztere ist innerhalb der letzten 12 Monate durch Auffüllung, wozu das Material eines großen Lehmagers verwendet worden ist, ausgeglichen worden. Gegenwärtig wird noch die Wiederbesetzung dieses Theiles der Anlagen ausgeführt. Die sehr bedeutenden Kosten hierfür hat der betreffende Steinoblenbauverein, durch dessen Kohlenabbau die Entwertung hervorgerufen wurde, zu tragen.

Thüringische Staaten.

Gera. Die hiesige Handelskammer begehrt in diesem Jahre das 50jährige Jubiläum ihres Bestehens. Durch den Kommerzienrath Rürnberger wurde 1849 die Handelskammer Gera auf freiwilliger Organisation in's Leben gerufen. Jetzt geht man damit um, die Handelskammer obligatorisch zu machen und auf das ganze Fürstenthum auszubehnen.

Jena. Das Interesse für die Feuerbestattung steigt sich bemerkenswerth. Anfang 1898 gab es in Deutschland 20 Feuerbestattungsvereine mit 12,000 Mitgliedern, Anfang 1899 bereits 37 Vereine mit etwa 37,000 Mitgliedern.

Weimar. Der vor einiger Zeit in Dresden verstorbenen Wirkliche Geheim Rath Dr. Hugo Müller, von 1850 bis 1895 Bezirksdirektor des fünften weimariichen Verwaltungsbezirks, hat sein in diesem Bezirk gelegenes Rittergut Wölsdorf und den Haupttheil seines nicht unbedeutenden Baarvermögens der großherzoglichen Staatsregierung zu einer Hugo Müller-Stiftung überwiesen, aus deren Ertrag bedürftigen Personen des Bezirks, die das 60. Lebensjahr zurückgelegt haben, ein sorgentfreier Lebensabend verschafft werden soll.

Freie Städte.

Hamburg. Das Seeamt hat in Sachen des Postdampfers „Pretoria“, welcher im Februar auf halbem Wege nach New York, nachdem er in einem schweren Orkan die Steuerboordvering gebrochen hatte, mit seinen 800 Fahrgästen unter Ablehnung fremder Hilfe nach England zurückkehrte, nunmehr das Urtheil gefällt; dasselbe stellt dem Führer der „Pretoria“, Kapitän Krolla, dem ersten Steuermann v. Hoff und insbesondere dem ersten Maschinisten Korte für seine Leistungen bei Wiederherstellung der Steuerfähigkeit des Schiffes sowie der ganzen übrigen Besatzung ein glänzendes Zeugnis aus.

Bremen. Dampfschiff Frischhoffer, der lange Jahre einer der geistigen Förderer des Protestantenvereins war, ist, 72 Jahre alt, gestorben. — Unweit Bremerhaven ist auf der Weser das Tourenboot des dortigen Rudervereins kentert. Hierbei sind die Amateurruderer Hechtel, Rohlfis und Osmer ertrunken.

Kübel. Die neue Quastriede gegenüber der Rübecker Maschinenbau-Gesellschaft soll den Namen „Kulentaun“ erhalten, während die alte Quastriede beim Lagerhaus „Behnmann“ heißen soll. Damit werden die Namen zweier bewährter Bürgermeister, die an Kübels neuem Aufschwung thätig mitwirkten, der Nachwelt überliefert.

Oldenburg.

Elstleth. Mit dem als verschollen zu betrachtenden Zantdampfer „Minister Wapbach“ hat auch jedenfalls der hier gebürtige Kapitän August Prella den Tod in den Fluthen gefunden.

Mecklenburg.

Rostock. Als ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die deutsche Schiffsbaukunst sich immer größeren Ansehens im Auslande zu erfreuen beginnt, ist es anzusehen, daß eine französische Rheberei eine deutsche Werft mit dem Bau eines großen, neuen Frachtdampfers beauftragt. Die Firma Roy u. Lebreton in Rouen gab der hiesigen „Reptumer“ einen Ende Mai 1900 zu liefernden Frachtdampfer von 3200 Tonnen Lade-fähigkeit in Auftrag.

Lippe. Waldeck.

Detmold. Die Stadtverordneten haben den Beschluß gefaßt, den nach hier ziehenden Rentnern auf die Dauer eines Jahres die städtischen Steuern zu erlassen. Schon früher war derselbe Antrag abgelehnt worden. Die jetzige Minorität hat einen Protest gegen den Beschluß an die Regierung angekündigt, da derselbe unmoralisch sei. Man will auf alle Weise den seit Jahren zurückgegangenen Zugang von reichen Fremden nach hier wieder beleben.

Freudenthal. Die Ehefrau des Schreiners Röse war mit einer Hängelampe auf den Futterboden gegangen, um Hen zu holen. Sie stellte die Lampe hinter sich. Plötzlich kam eine Rabe aus einer dunklen Ecke gesprungen, worüber Frau Röse so erschrock, daß sie zurücktrat und die Lampe umwarf. Dadurch gingen Haus, Scheune und Stall Röses in Flammen auf. Wegen fahrlässiger Brandstiftung angeklagt, wurde Frau Röse von der Strafkammer freigesprochen.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Der hiesige Landwirthschaftsath hat den Antrag gestellt, daß in denjenigen Gegenden, in denen der Krähen- und Rabenschaden hauptsächlich auftritt, durch behördliche Maßregeln die Gemeinden beziehungsweise Gemeindeglieder veranlaßt werden, die Niststätten und Brutnester dieser Vögel zu zerstören.

Bad Nauheim. In der Statistik der Polizeistrafen dürfte Bad Nauheim die erste Stelle einnehmen. In 1898 sind in Summa 1150 Anzeigen wegen polizeilicher Uebertretungen (Umherlaufen von Hunden im Park oder ohne Maulkorb; Aufenthalt im Wirthshaus nach der Polizeistunde u. s. w.) erstattet worden. Das ergibt bei einer Einwohnerzahl von 3400 auf jeden dritten Einwohner eine Strafe.

Mainz. Ein Posten auf der Esplanade hörte Rechts ein verdächtiges Geräusch. Auf sein Anrufen wurde nicht geantwortet; er gab hierauf mehrere Schüsse ab. Am Morgen fand man eine verirrte Kuh todgeschossen.

Bayern.

München. Die Umbauten im Kranenhaus links der Nar erfordern so hohe Summen, daß sich mit diesen schon ein völlig neues Kranenhaus bauen ließe. Aus der im Gemeindefolgeium gefassten Verhauung „cht hervor, daß sich eine Kostenüberschreitung von 1,128,484 Mark ergab. Davon treffen 544,440 Mark auf schon hergestellte Arbeiten, während die Summe von 584,044 Mark auf notwendige neue Arbeiten entfällt.

Abensberg. Der seit einigen Jahren hier lebende pensionirte Förster Schmidt aus Landsbut wurde plötzlich irtinnig und mußte in die Anrenanstalt verbracht werden. Herr Schmidt war als tüchtiger Jäger und Schütze in den weitesten Kreisen bekannt.

Schaffenburg. Neulich Abends sollte der Fahrradreisende Epel wegen Diebstahlsverdachts verhaftet werden. Er entließ der Polizei, sprang die hohe Terrasse am Schloßberg gegen den Main zu hinab und stürzte sich in den Winterhafen. Er veruchte diesen zu durchschwimmen, lehrte aber, Hilfe rufend, wieder um und wurde am Ufer von der Polizei in Empfang genommen.

Bad Reichenhall. Um die seit einigen Jahren während der Hochfluth auftretende Wasserlarmut zu beheben, wird am Rissequellengebiet ein großes Wasserreservoir errichtet.

Linbau. Uebelthät wurde gelegentlich der hiesigen Messe eine Frau aus Wludenz. Diese that sich wegen eines im vorjährigen Sommer in einer hiesigen Wirthschaft aus Eiferfucht verübten großen Standaals zwei Tage Haft zugezogen, hatte sich aber seitdem gehütet, wieder nach Linbau zu kommen. Aus Anlaß des Frühjahrsmarktes glaubte sie, unter der großen Menschenmenge nicht erkannt zu werden. In dem Augenblicke jedoch, da sie den österreichischen Zug besaigen wollte, machte ihr die Schumannschaft die unerfreuliche Mittheilung, daß sie die bewußten zwei Tage Haft sofort anzutreten habe.

Melkstadt. Am 18. und 19. Juni findet hier der 18. Gantag unterfränkischer Gesangvereine statt, verbunden mit der Feier des 20. Stiftungsfestes des hiesigen Sängervereins. Neu-Ulm. Das dem von den Städten Neu-Ulm und Ulm projektirten Interkanal bisher noch entgegenstehende letzte Hinderniß, die abnehmende Galtung des Vefigers der Stinleemühle bei Vöhringen, ist beseitigt worden. Die Stadt Neu-Ulm hat kürzlich die Steinleemühle um 75,000 Mark angekauft. In Ausführung des Kanals von Alers-

zell bis Ulm kann nunmehr in Angriff genommen werden.

Roththalmünster. In einer Waföhöhle des Köflamer Forstes wurde von der hiesigen Gendarmerie eine sechs-föpfige Diebsbande entdeckt, der verschiedene in letzter Zeit ausgeführte schwere Diebstähle zur Last fallen. Unter den Verhafteten befindet sich ein gewisser Horbauer aus Weichs, ein sicherheitsgefährliches Individuum, das stiebriechlich verfolgt wird. Die ganze Umgebung athmet erleichtert auf.

Aus der Rheinpfalz.

Frankenthal. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte die Warter Kingle und Hahn von der Kreis-Kranken- und Pflege-Anstalt der Pfalz wegen Mißhandlung von Bglingen in 24 beziehungsweise 10 Fällen zu sieben beziehungsweise zwei Monaten Gefängnis. Den Strafantrag hatte die Anstaltsdirektion gestellt.

Offenbach. Von den Stadtverordneten wurde beschlossen, die Verbrauchssteuer auf Mehl und Brod vom 1. Oktober 1899 ab aufzuheben. Zweibrücken. Im Kalkwerke Laubklingen stürzte der Arbeiter Konrad 17 Meter tief ab. Er erlitt dabei einen tödtlichen Schädelbruch. Seine Mutter, eine Wittwe, verlor schon zwei andere Söhne durch Unglücksfälle.

Württemberg.

Stuttgart. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Agfer, der sich von seiner nervösen Erkrankung noch nicht erholt hat, ist im Einvernehmen mit seinen Verwandten und Freunden in die Abtheilung für Verdiente des hiesigen Bürgerhospitals aufgenommen worden. — Hier starb, 76 Jahre alt, Dr. Otto Eben, Herausgeber und langjähriger Leiter des „Schwäbischen Merkurs“, von 1871 bis 1876 Reichstagsabgeordneter, von 1868 bis 1882 württembergischer Landtagsabgeordneter, Gründer und Ehrenpräsident des Schwäbischen Sängerbundes, Ehrenmitglied des Deutschen Sängerbundes, der 1862 unter seinem Vorsitz gegründet wurde.

Kaibensburg. Die Strafkammer verurtheilte den nicht weniger als 114 Mal vorbestraften 59jährigen Weber L. Schmid von Rablingen wegen Diebstahls zu acht Monaten Gefängnis und wegen Betrugs zu einer Woche Haft.

Kottelnburg. Der Schultheiß von Oefingen, der in ungefehliger Weise die Verbreitung eines sozialdemokratischen Flugblattes behindert hatte, wurde vom hiesigen Oberamt über die richtige Handhabung des Preßgesetzes belehrt und erhielt den Auftrag, die mit Beschlag belegten Flugblätter zurückzugeben.

Schwäbisch-Hall. Ueber die bedeutenden Etablissements des Pfarrers Hermann Faulhaber mußte das Konkursverfahren eröffnet werden, was im ganzen Lande ungewöhnliches Aufsehen erregt. Faulhaber, der als Militärpfarrer den Feldzug mitgemacht und das Eiserne Kreuz erworben hat, wollte durch eine Eisenwaarenfabrik und eine große Buchhandlung in selbstloser Weise sozial wirken und innere Mission auf industrieller Basis treiben; er war trotz organisatorischer Fähigkeiten den großartigen Unternehmungen geschäftlich wenig gewachsen. Etwa 800,000 Mark sind gebedt. Für Faulhaber, der sein ganzes Vermögen mitverliert, und zahlreiche Mitbetroffene ist der Zusammenbruch ein schwerer Schlag. Nicht betroffen sind die großen, von Faulhaber gegründeten Diakonissenhäuser und das Kinderhospiz des Johanniterordens dahier.

Ulm. Den Erstigungstod fanden hier 18 junge Schweine. Sie langten am Abend als Erpreßgut in zwei Kisten an und wurden während der Nacht mit einer Decke zugedeckt; am Morgen waren sämmtliche Thiere erstickt. Der Schaden beträgt etwa 500 Mark.

Baden.

Karlruhe. Turnhauptlehrer Georg Kaller ist im Alter von 64 Jahren gestorben. Der Verstorbene erfreute sich großer Beliebtheit. Er war Ehrenmitglied des Männerturnvereins und der Turngemeinde und seit 22 Jahren Turnlehrer an der Mädchenschule.

Mannheim. Im März 1894 stürzte der inzwischen verstorbene Kammerfänger Alvary bei einer „Siegfried“-Probe auf der Bühne in die sogenannte Trachenhöhle und zog sich schwere Verletzungen am Knie zu, wodurch er längere Zeit an der Ausübung seines Berufes gehindert war. Alvary machte die Stadt für diesen Unfall verantwortlich und klagte auf 30,000 Mark Schadenersatz. Der Prozeß, der noch immer anhängig ist, dürfte jetzt aus der Welt geschickt werden; die Stadt ist bereit, an Alvarys Wittwe 18,000 Mark zu zahlen, und letztere will hiermit zufrieden sein.

Offenbach. In Niederweier ist die Ziegelwerkshütte des Ziegeleibefizers Stephan Andt eingestürzt. Das Andt'sche Ehepaar und seine beiden Kinder trugen dabei schwere Verletzungen davon, ein beim Ziegelsetzen beschäftigter Knabe und ein Mädchen wurden getödtet.

Elßas-Lothringen.

Strasburg. Nach dem neuesten amtlich-statistischen Nachweis beträgt die Bevölkerung Strasburgs gegenwärtig 145,000 Seelen, davon entfallen auf die Vororte 38,000.

Altenzweier. Die Errichtung einer Lungenheilanstalt hiersebst ist nunmehr gesichert. Das von dem Kom-

mandat mit zu diesem Zwecke gekaufte Grundstück wurde für durchaus geeignet befunden; es liegt an der Straße nach dem Donon, etwa einen Kilometer entfernt von dem Militär-sanatorium des 16. Armeekorps Lettenbach. Mit dem Bau soll in allerkrüester Zeit begonnen werden.

Groß-Moyeuvre. Dieser Tage desertirte ein Soldat des 130. Infanterie-Regiments (Reg) in voller Uniform, Ausgehungert und halb erfroren wurde er von einem Franzosen in einem Gebüsch in der Nähe von Jœuf aufgefunden. Er wurde nach Verdun abgeführt.

Oesterreich.

Wien. Bei einer Probe in der Hofoper wurde der Bassist Reidl von dem fallenden Vorhang so unglücklich getroffen, daß er bewußtlos zu Boden sank und in kritischem Zustande nach Hause gebracht werden mußte. — Das jeltene Fest des 50jährigen Mieths-Jubiläums beging eine Familie Insel dahier. Diefelbe ist im Jahre 1849 in das Stubenboll-Haus in der Neustiftgasse in Baden eingezogen und bewohnt dasselbe noch immer. — Neulich Nachmittags ist der Pfarrer der Brigittakirche in der Brigittenan, Martin Wiesinger, während er den Schulkindern die Rechte abnahm, im Weichstuhle vom Schlage gerührt worden, sank zurück und war nach wenigen Augenblicken todt.

Arad. Im hiesigen Gefängnis hat der Mörder Peter Jurijewicz in einem Anfälle von Wahnsinn ein Attentat auf den Gefängnisinspektor verübt. Nachdem er überwältigt und in seine Zelle gebracht worden war, rann er mit dem Kopfe an die Wand und spaltete sich den Schädel.

Brunn. Dieser Tage feierte der Buchdruckereibesitzer Herr J. G. Mohl, Altbürgermeister, Ehrenbürger der Stadt Brunn, sein 60jähriges Waidbruderjubiläum und zugleich seine goldene Hochzeit. Von allen Seiten wurden dem um das Aufblühen Brunns sehr verdienten Manne die lebhaftesten Sympathien entgegengebracht.

Budapest. In der Karlskaserne, welche gegenwärtig zum Kommando umgeändert wird, wurden bei Demolierung des Offiziersstraks im Rauchfang eingemauert drei Skelette gefunden, und zwar die einer Frau und zweier Männer. Das Alter der Gebeine dürfte 30 bis 40 Jahre sein. Die Verhöre glaubt es mit den Spuren eines Verbrechens zu thun zu haben.

Landek. Bei einer Uebung der freiwilligen Feuerwehr gerieth ein 17 Meter hohe Feuer, auf der sich vier Mann befanden, in's Schwanken. Als Steiger Probst, der so oberst war, den Schleich auf die Verhinderung richtete, erfolgte durch den Rückstoß der Sturz der Leiter. Der Steiger und der zu unter befindliche Feuerwehrmann erlitten lebensgefährliche, die beiden anderen leichte Verletzungen.

Prag. Der Stadtrath lehnte die Betheiligung an der Pariser Ausstellung ab, weil der Stadt Prag nicht 400 Quadratmeter allein, sondern nur 40 in dem gemeinsamen Pavillon mit anderen österreichischen Städten eingeräumt seien. Der Stadtrath beschloß Schritte, um zwei Jahre später eine besondere ethnographische Ausstellung in Paris zu veranstalten.

Schweiz.

Bern. Die Pensionen, Hotels und Kurhäuser im Berner Oberland repräsentiren ein Grundvermögen von 38,938,150 Francs. — Zwischen der Direktion der Jura-Simplonbahn und denjenigen der Paris-Vion-Mediterranee ist bezüglich Ueberlieferung des Jura über Vallorbes eine Einigung erzielt worden. Die Arbeiten sollen unverzüglich beginnen. — Das neu erhellte Fremdenhotel Central in Interlaken ist an Herrn Heinrich Hausen, Restaurateur auf dem Brünig, übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 260,000 Francs.

Zürich. Die zur Debung des Fremdenverkehrs vom Vorort Zürich des Verbandes Schweizer Verkehrsvereine angestrebte Klame in Amerika konnte nicht zur Ausführung, da die Mittel nicht flüßig wurden. Der Druck der 100,000 kleinen Klamebrochüren hätte zwar nur 30,000 Francs beansprucht, und dieser Betrag wäre schon erhältlich gewesen; Einige verlangten aber noch 70,000 Francs für Errichtung eines Verkehrsvereins in New York, was zu manchen Bedenken führte und die Sache für einmal zum Scheitern brachte.

Argau. Einer der Führer im jüngsten Aufstand der Arbeiter der Celligritasfirma Brown, Boveri u. Co. in Baden war ein gewisser Schäfer, der als Strickfletzer seine Rolle spielte. Letzter Tage ist nun Schäfer, als die Polizei ihn wegen Falschprelarien in Haft nahm, im Verh zahlreicher aus der Dynamofabrik entwandter Gegenstände betroffen worden.

Burgau. Der Grenzwächter Meinrad Vogel in Kreuzlingen entlud, vom Diente heimkehrend, seinen Revolver, wobei ein Schuß losging und ihm die Brust durchbohrte. Er war sofort todt.

Gené. Zu Reil-Saconey starb jüngst ein 80 Jahre alter Greis, der sehr zurückgezogen gelebt und Niemand um sich gehabt hatte, als eine 70jährige Haushälterin und ein Knap. Bei der Aufnahme des Inventars fanden die Beamten in einem Schrant ein Häufchen Aktien und Obligationen, die einen Werth von 435,000 Francs repräsentiren, außerdem in drei Portemonnaies 16,000 Francs in Gold und Noten. Ein Testament fehlte. Der Verstorbene galt als sehr wohlthätig.